

Dienstag, 2. März 2021

Ein Wort mit «G»

Es gibt ein Spiel – Sie kennen es vermutlich alle. Meine Mutter hat es mit mir gespielt, während endlos scheinenden Autofahrten. Ich habe es als Kind mit meinen Freundinnen gespielt, wenn uns nichts interessanteres in den Sinn kam. Später, bei den eigenen Kindern, war es nützlich, um Wartezeiten zu überbrücken. Etwa ab dem Schulalter kann man es spielen und das Schöne daran ist: Man hat es immer mit dabei. Kein Smartphone ist notwendig, keine Würfel, nicht einmal Papier und Bleistift ... nur ein wenig Konzentration.

Jemand beginnt und denkt sich ein Wort aus (meistens ein Nomen) und nennt dessen Anfangsbuchstaben. Die anderen tasten sich ratend zum Lösungswort vor; die Antworten dürfen jeweils nur «Ja» oder «Nein» (oder «weiss nicht») lauten. Bei einem «Nein» ist die nächste Person mit Raten dran, ausser natürlich, man spielt nur zu zweit. Wer das gesuchte Wort herausfindet, darf sich wieder ein Rätselwort ausdenken. Ob nun Tiere, bekannte Personen oder das ganze weite Feld der gegenständlichen und abstrakten Nomen – Thema und Schwierigkeitsgrad sind flexibel.

Falls Sie also nächstens einmal zu viel Musse und gelangweilte Kinder um sich haben, versuchen Sie doch, dieses Spiel wieder aufleben zu lassen.

Ich habe soeben auch an ein Wort gedacht, ein Wort mit «G». Wir können es momentan alle gut gebrauchen. Nein, ich werde es hier nicht verraten, Sie können das Wort selbst für sich aussuchen. Dann ist es bestimmt das richtige.

Christine Pfister